

Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises „Energie, Natur- und Klimaschutz“ am 28.08.2012 im Rathaus der Gemeinde Ratekau, 16.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.10.2011
2. Sachstand zu Projekten des Arbeitskreises
 - Habitatbaumerfassung und –schutz in der AR ILB
 - Modellhafte Untersuchung zur nachhaltigen Seegrasverwertung in der Gemeinde Scharbeutz
 - Aufstellung solarbetriebener Pressmüllcontainer in der AR ILB
3. Bericht der Regionalmanagerin
4. Präsentation der Projektidee „Energetische Sanierung der Hannes-Zobel-Halle in Ratekau“
5. Verschiedenes

Anwesenheit: Dorit Klees, Andreas Zimmermann, Heinz-Ulrich Buhl, Jürgen Leicher, Alexander Herrberger, Dr. Jörn Funck, Tanja Schridde, Axel Strunk, Karin Hartmann

Um 16 Uhr eröffnet der Arbeitskreissprecher Herr Buhl die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zu 1.: Das Protokoll der Sitzung vom 20.10.2011 wird genehmigt.

Zu 2.:

Habitatbaumerfassung und –schutz

Herr Leicher berichtet, dass die Stellenausschreibung abgeschlossen ist und ein Kandidat für das Projekt gefunden wurde. Voraussichtlich zum 15.09.2012 wird das Projekt über 16 Monate starten. Es ist eine Verlängerung des Projektes beim LLUR bis zum 31.03.2014 beantragt.

Es ist vorgesehen, in das Projekt auch Akteure einzubeziehen, die durch Lieferung relevanter Daten zur erfolgreichen Umsetzung des Projektes beitragen können. Eine intensive Begleitung durch die regionale Presse ist ebenfalls geplant.

Modellhafte Untersuchung zur nachhaltigen Seegrasverwertung in der Gemeinde Scharbeutz

Frau Klees gibt einen kurzen Überblick über das Projekt. Es konnte noch nicht abschließend ausgewertet werden, da noch nicht beide Gutachten vorliegen. Es wurde eine Verlängerung des Bewilligungszeitraums bis zum 31.08.2012 beantragt. Am 30.08.2012 soll ein Abschlussgespräch sein.

Aufstellung solarbetriebener Pressmüllcontainer in der AR ILB

Scharbeutz wird das Projekt nicht weiter verfolgen.

Zu 3.:

Frau Schridde berichtet über die finanzielle Situation der AktivRegion „Innere Lübecker Bucht“. Für die Jahre 2012 und 2013 stehen insgesamt noch rund 471.000 Euro zur Verfügung. Diese Gelder sind bis zum 30.06.2013 durch Bewilligungsbescheid für entsprechende Projekte zu binden. Da die Projekte im Vorwege durch den Vorstand gebilligt werden müssen, sind die Anträge bis zum 30.04.2013 zu stellen.

Für Projekte im Bereich „Neue Herausforderungen“ (Health check) stehen noch rund 675.000 Euro zur Verfügung. Die Projektanträge müssen vom Vorstand genehmigt beim LLUR bis zum 30.09.2012 mit bewilligungsreifen Unterlagen vorliegen.

Für die neue Förderperiode ab 2014 sind nach jetzigem Stand keine wesentlichen Änderungen bzgl. der Gebietskulisse und der Mittelausstattung zu erwarten. Allerdings sollen die Bedeutung der LAG sowie der Integrierten Entwicklungsstrategie gestärkt werden. Die Höhe der Förderquoten kann voraussichtlich von der LAG eigenständig festgelegt werden. Die Strategie muss klare und messbare strategische Ziele sowie einen Aktionsplan zur Umsetzung der Ziele enthalten.

Die nächste Vorstandssitzung findet am 25.9.2012 in Bad Schwartau statt.

Zu. 4.:

Herr Herrberger stellt das Projekt vor (Die Präsentation wird als Anlage an dieses Protokoll gefügt). Die Hannes-Zobel-Halle ist in den 1960er Jahren gebaut worden. Die Halle hat daher einen energetisch schlechten Standard. Es wurde eine baufachliche Prüfung in Auftrag gegeben, inwieweit die alte Bausubstanz durch neue Technik und Dämmung energetisch aufgewertet werden kann. Es ist geplant, die gesamte Hüllfläche mit einer Wärmedämmung zu versehen und die vorhandene Gasheizung durch eine Pelletheizung zu ersetzen. Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen rund 1,2 Mio. Euro.

Der Arbeitskreis nimmt einstimmig das Projekt an. Der Vorstand wird in der nächsten Sitzung über das Projekt entscheiden.

Zu. 5.:

Herr Buhl tritt als Arbeitskreissprecher zurück. Es wird Herr Herrberger als neuer Arbeitskreissprecher vorgeschlagen.

Der Arbeitskreis stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

Herr Alexander Herrberger ist damit neben Frau Hartmann Ansprechpartner für den Arbeitskreis ENK (Schwerpunkt Energie, Klimaschutz).

Vorstellung weiterer Projektideen (Herr Leicher):

Biodiversitätsmonitoring

Herr Leicher stellt die Projektidee „Kommunale Strategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt“ vor. Es soll ein Managementplan entwickelt werden, der auch auf andere Gemeinden angewandt werden kann, um die biologische Vielfalt zu verbessern. Herr Strunk vom LLUR empfiehlt, vorerst die Förderfähigkeit auf Landesebene prüfen zu lassen, da es sich überwiegend um ein Naturschutzprojekt handelt. Herr Leicher merkt an, dass auch die touristischen Aspekte nicht zu unterschätzen sind, da viele Besucher gerade auf Grund der Artenvielfalt in die Gemeinde Ratekau kommen (z.B. Vogelbeobachtung). Der Arbeitskreis befürwortet die Projektidee. Herr Leicher wird eine Projektbeschreibung formulieren.

Renaturierung des Pansdorfer Moores:

Das Projekt ist vermutlich nicht über die AktivRegion förderfähig.

Archäologisches Denkmal Blocksberg in Pansdorf:

Die ökologische Situation des Denkmals soll verbessert werden.

Wege sollen angelegt werden, damit das Denkmal auch erreichbar ist. Außerdem sollen Informationen zur Archäologie, Geschichte und der ökologischen Situation installiert werden. Aktuell laufen Verhandlungen zum Flächenerwerb durch die Gemeinde Ratekau.

Der Arbeitskreis ist sich darüber einig, den Arbeitskreis Tourismus und Kultur ebenfalls zu beteiligen.

Frau Schridde weist darauf hin, dass vor einer detaillierten Diskussion im Arbeitskreis die Eigentumsverhältnisse und die Finanzierung des Eigenanteils durch den Projektträger gesichert sein müssen.

Es wird eine Projektbeschreibung für das Regionalmanagement erstellt und zu gegebener Zeit an die Arbeitskreise „Energie, Natur- und Klimaschutz“ sowie „Tourismus und Kultur“ weitergegeben.

Herr Strunk vom LLUR gibt den Hinweis, dass bei der Durchführung von Projekten die Vergaberichtlinien einzuhalten sind. Es soll transparent sein, warum eine Firma bzw. ein Gutachter beauftragt wurde.

Die Summe des Gesamtprojektes bestimmt die Vergabeform. Eine Aufspaltung eines Projektes in Teilprojekte ist nicht möglich.

Ende der Sitzung um 17.10 Uhr

Anlage

gez. Karin Hartmann
(Protokollführerin)

Ratekau, 27.09.2012